

Wo die Vielfalt als eine große Chance angesehen wird

AUSZEICHNUNG Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn trägt nun Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Vor allem die Teilnehmer des Wahlpflichtkurses Medien hatten sich für das Projekt stark gemacht. Auf den Lorbeeren soll sich aber nicht ausgeruht werden.

VON FRANZISKA BOTHE

OSTRHAUDERFEHN - Als im Jahr 2015 auf einmal gleichzeitig 20 Kinder mit Fluchterfahrung am Unterricht in der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn teilnehmen sollten, zeigten die Schule und ihre Schülerschaft eine klare Haltung: „Ihr seid bei uns willkommen.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, erinnert sich Schulleiter Ludger Mählmann. Aber, „wir sehen die Vielfalt an unserer Schule als Chance an“, sagte er. Am Dienstag wurde der Einrichtung nun bei einer Feierstunde offiziell die Anerkennung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen.

Um den Titel tragen zu dürfen, haben sich vor allem die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses Medien im vergangenen Schuljahr engagiert. „Bedin-



Um ihre Botschaft auch über die Grenzen Ostrhauderfehns hinaus publik zu machen, durften die Schüler im Anschluss an die Feierstunde bunte Ballons fliegen lassen. An den Ballons hängen Karten. Finder werden gebeten, sie an die Schule zurückzuschicken.

gung war, dass 70 Prozent aller Schüler und Lehrer hinter dem Projekt stehen“, erklärt Mählmann. Die Schüler sammelten Unterschriften – und erreichten mit einer Zustimmung von 80 Prozent sogar mehr Unterstützung als benötigt.

Doch nicht nur im Vorfeld, auch während der Feierstun-

de brachten sich die Schüler ein. Bei einer internationalen Begrüßung machten die Jungen und Mädchen in ihrer eigenen Muttersprache ihren Standpunkt gegen Rassismus deutlich. Auch stellten die Schüler einige Projekte vor, die in der Schule zum Thema Rassismus durchgeführt wurden. Ebenfalls gab es musika-



Die Schüler des Wahlpflichtkurses Medien aus dem vergangenen Schuljahr präsentierten stolz das Schild, welches die Schule erhalten hat. Es gratulierten Landrat Matthias Groote (rechts) sowie Sebastian Ramnitz, Landesbeauftragter des Kultusministeriums (hinten, von links), Cordula Aulke von der Landesschulbehörde und Schulleiter Ludger Mählmann.

BILDER: F. BOTHE

lische Beiträge und Tanzauführungen.

Schon ein bisschen stolz sei er, dass junge Leute in seiner Heimatgemeinde ein Zeichen gegen Rassismus setzen wollen, sagte der Leeraner Landrat Matthias Groote in seiner Ansprache. Er hat die Patenschaft für die Aktion übernommen. Cordula Aulke

von der Landesschulbehörde lobte die Schüler für ihr Engagement. „Der Titel ist die Anerkennung für euren Einsatz gegen Rassismus“, sagte sie.

Abschließend überreichte Sebastian Ramnitz, Landesbeauftragter des Kultusministeriums, Ludger Mählmann die offizielle Urkunde.

„Ich bin stolz, dass wir den Titel bekommen haben und sich die Schüler so dafür einsetzen“, sagte er. Auf dem Erreichten möchte sich der Schulleiter jedoch nicht ausruhen. „Wir werden das Thema weiterhin im Unterricht behandeln und auch die Projekte weiter anbieten und ausbauen“, so Mählmann.